

Im Zweiten Weltkrieg sind insbesondere in der nördlichen Südstadt etliche Bereiche stark zerstört worden und daher geprägt durch die Architektur der Nachkriegsmoderne. Dies gilt auch für das Gebiet nördlich des Stephansplatzes, in dem Anfang der 50er Jahre der sogenannte »Constructa-Block« nach dem Leitbild der gegliederten und aufgelockerten Stadt errichtet und an der Krausenstraße der Hauptsitz der Agravis wieder aufgebaut wurde.

Gemeinsamer städtebaulicher Anspruch des in den Jahren 2006/07 einsetzenden öffentlichen und privaten Planungseingagements war ein sensibler Umgang mit der Geschichte des Ortes, um die Zeitzeugnisse der 20er Jahre und des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg durch wohl abgewogene Investitionen, ohne Inanspruchnahme von Fördermitteln, zu einer neuen Funktionalität und Ausstrahlung zu führen.

Der Stephansplatz ist einer der wichtigsten Plätze im dicht bebauten Stadtteil. Sein nördlicher Teil wurde zu Beginn der 20er Jahre mit einem Parkplatz vor den ortsbildprägenden Gebäuden Fritz Högers, einem fünfgeschossigen roten Klinkerbau und einem markanten achtgeschossigen Wohnhochhaus, angelegt. Er wurde so umgestaltet, dass die Aufenthaltsqualität erhöht und die Anzahl der Stellplätze optimiert wurde. In den Räumen eines ehemaligen Autohauses hat sich ein Restaurant als Publikumsmagnet etabliert. Die davor liegende Straßenfläche wurde zu einem Platz umgestaltet, der einer lebendigen Außengastronomie Raum bietet.

Die meravis Wohnungsgesellschaft hat das gewerbliche Agravis Grundstück erworben und ihren Firmensitz in das durch das Büro agsta modernisierte Bürogebäude aus den 50er Jahren an der Krausenstraße verlagert. Zur Schlägerstraße wurde das Gelände mit einem neuen Platz geöffnet. Das daran anschließende, aus einem Wettbewerb erfolgreich hervorgegangene Wohnungsbaensemble von L. A. Lassen Architekten mit 89 Wohneinheiten geht mit sieben prägnanten Solitären in besonderer Weise auf die Örtlichkeit ein und bildet eine gelungene Synthese mit der in der Südstadt prägenden Blockrandbebauung und mit den Zeilenbauten des angrenzenden »Constructa-Blocks«. Durch seine ablesbare Eigenständigkeit bildet sich eine klare, identitätsstiftende Adresse in der Südstadt. Die Freiraumplanung von lad+ hat in Anlehnung an den städtebaulichen Entwurf ein urbanes Pattern durch miteinander verbundenen Themenhöfen entwickelt.

Das Gebäude der denkmalgeschützten Sehbehindertenschule des Architekten Friedrich Lindau wurde 1961–62 als letzter Baustein des »Constructa-Blocks« an der Schlägerstraße erbaut. In dem Ensemble gruppieren sich ein dreigeschossiger Klassentrakt, eine eingeschossige Stadtbibliothek sowie eine Turnhalle um den zentralen Pausenhof.

Nach Auslagerung der Sehbehindertenschule wurde das Gebäude 2007 durch die Landeshauptstadt Hannover gezielt unter der Maßgabe zum Verkauf ausgeschrieben, dass die Südstadtbücherei als Kinder- und Jugendbücherei in das Konzept integriert und das Baudenkmal erhalten wird. Den Zuschlag erhielt eine Baugruppe, die von der Projektentwicklungsgesellschaft »planW« mit den Planungen von MOSAIK-Architekten BDA betreut wurde. Heute umfasst das Projekt 16 Wohneinheiten unterschiedlicher Größe, 3 Büroeinheiten sowie die Kinder- und Jugendbücherei. Der zentrale Schulhof wurde durch die Planungen von Grün Plan zu dem gemeinschaftlichen Zentrum der Anlage entwickelt.

Weitere Wohnungsbauvorhaben werden im Umfeld Baulücken schließen und die positive Entwicklung des Quartiers vervollständigen.



STÄDTEBAUPREIS 2012, BELOBIGUNG
Hannover | Weiterentwicklung der Nachkriegsmoderne in der hannoverschen Südstadt

Standort
Krausenstraße/Schlägerstraße/Nördlicher Stephanplatz
Hannover, Südstadt

NÖRDLICHER STEPHANSPLATZ
Planung
Landeshauptstadt Hannover

NEUE SÜDSTADT
Bauherr
meravis Wohnungsbau- und Immobilien GmbH, Hannover
Architektur
L.A. Lassen Architekten
Freiraumplanung
lad+ landschaftsarchitektur diekmann

KONTORHAUS
Bauherr
meravis Wohnungsbau- und Immobilien GmbH, Hannover
Architektur
agsta Architekten und Ingenieure
Freiraumplanung
lad+ landschaftsarchitektur diekmann

SÜDSTADTSCHULE
Bauherr
Planungsgemeinschaft Südstadtschule GbR
Projektentwicklung
plan W
Architektur
MOSAIK Architekten
Freiraumplanung
Grün plan

Abbildungen
01 Schwarzplan
02, 03 Neue Südstadt
04 Platz vor dem Kontorhaus
05 Nördlicher Stephansplatz
06 Südstadtschule
07 Kontorhaus
08 Kinder- und Jugendbücherei
Bildnachweis
01, 05 Landeshauptstadt Hannover
02, 03, 04, 07 meravis Wohnungsbau- und Immobilien GmbH, Hannover
06, 08 Olaf Mahlstädt, Hannover



Der Deutsche Städtebaupreis 2012 wird ausgelobt von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung und gefördert von der Wüstenrot Stiftung